

DOKUMENTATION

Postkartenaktion zur Landesgartenschaubewerbung



Foto: Stadt Offenburg

Januar bis Juli 2019

Inhalt

Postkartenaktion zur Landesgartenschaubewerbung	5
Litfaßsäule und Postkartenwand bei der Bürgerwerkstatt.....	6
Postkartenwand beim Jugendworkshop	6
Marktaktion	7
Postkartenwand auf Reisen.....	8
Offenburger Ortschaften	10
Litfaßsäule an der Hochschule	10
Ideensammlung	11
Ihre Ansprechpartnerinnen	22
Anlage	23

Postkartenaktion zur Landesgartenschaubewerbung

Mit der Bewerbung um eine Landesgartenschau im Jahr 2032, 2034 oder 2036 will die Stadt eine große städtebauliche Weiterentwicklung angehen. Entlang der Kinzig sollen neue Flächen für Sport, Freizeit und Erholung entstehen sowie Verbindungen zwischen den Stadtteilen östlich und westlich der Kinzig geschaffen werden. Neben den Vor-Ort-Veranstaltungen, wie beispielsweise der Bürgerwerkstatt oder dem Jugendworkshop, hatten Bürger*innen Offenburgs als niedrighschwelliges Angebot auch die Möglichkeit, der Stadt ihre Ideen per Postkarte mitzuteilen.

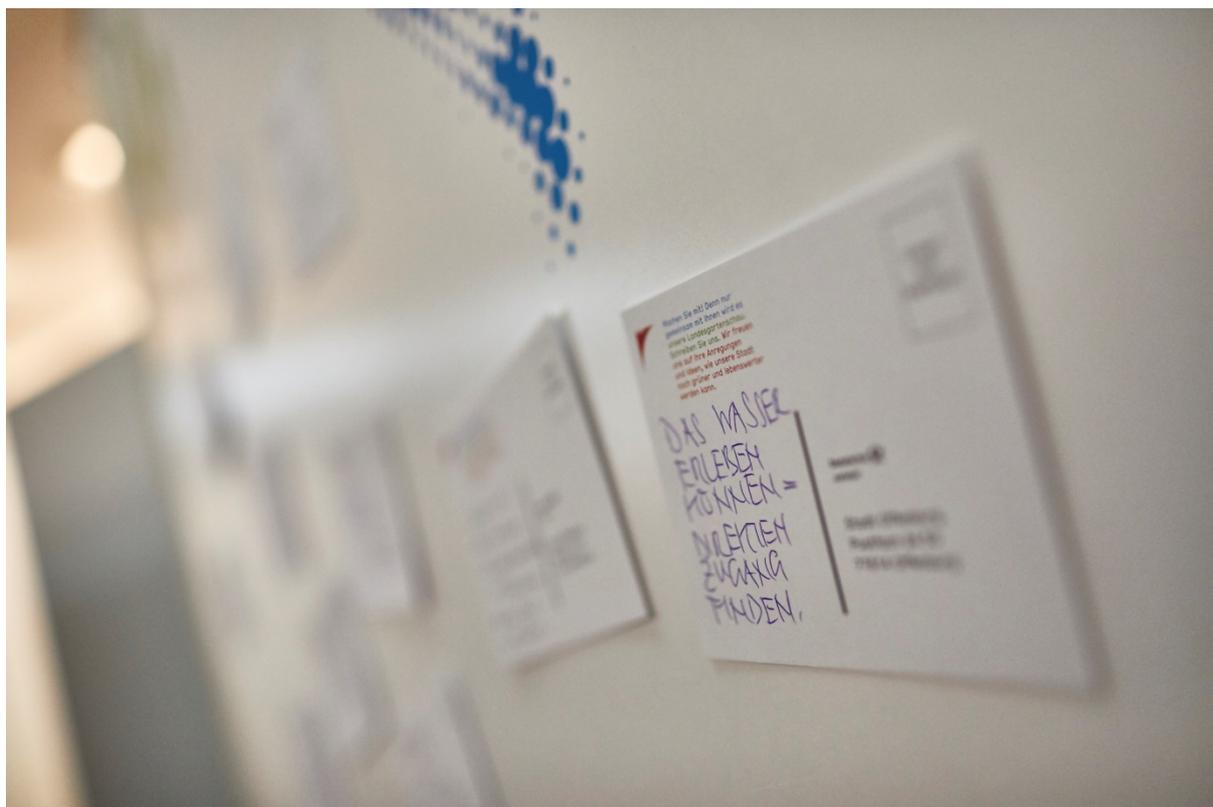
Zwischen Januar und Juli 2019 fand daher eine Postkartenaktion zur Landesgartenschaubewerbung statt. Bei dieser Aktion konnten Ideen auf Postkarten im „LG OG“-Design geschrieben und portofrei an die Stadt zurückgesandt werden. Die Postkarten lagen in allen städtischen Einrichtungen und bei Veranstaltungen aus und konnten dort in bereitstehende Boxen geworfen oder an eine große Postkartenwand gepinnt werden. Die Postkarten waren auch Teil des Projektflyers. Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, wurde die große Postkartenwand auf Rundreise durch die sechs Stadtteil- und Familienzentren geschickt, eine Litfaßsäule an der Hochschule Offenburg aufgestellt und zwei Monate lang wöchentlich Meldungen in den Mitteilungsblättern der Ortschaften Offenburgs veröffentlicht. Außerdem verteilten Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung die Postkarten an einem Informationsstand auf dem Offenburger Wochenmarkt. Die große Postkartenwand stand – abgesehen von ihrer Rundreise – öffentlich zugänglich im Bürgerbüro Bauen im Technischen Rathaus. Insgesamt haben die Stadt Offenburg während des Aktionszeitraums 320 Postkarten mit vielen kreativen Ideen erreicht. Alle eingegangenen Anregungen, Ideen und Anmerkungen sind am Ende dieser Dokumentation unverändert aufgelistet (siehe ab Seite 11).

Litfaßsäule und Postkartenwand bei der Bürgerwerkstatt

Als Auftakt des Beteiligungsprozesses fand am 2. Februar 2019 die große Bürgerwerkstatt mit rund 100 Teilnehmenden in der Messe statt. Mit dabei waren hier auch die Litfaßsäule und die Postkartenwand, an denen die Teilnehmenden ihre Wünsche für die Landesgartenschau in Offenburg und Wortspiele mit „LG OG“ anbringen konnten. Die „LG OG“-Postkarten lagen ebenfalls zum Mitnehmen aus, sodass die Bürger*innen diese auch zu einem späteren Zeitpunkt mit Anregungen beschreiben und portofrei an die Stadt zurückschicken konnten.

Postkartenwand beim Jugendworkshop

Auch beim Jugendworkshop am 20. Februar 2019 war die Postkartenwand mit dabei. Bereits vor Beginn der Veranstaltung pinnten Jugendliche ihre Ideen und Anregungen für eine Landesgartenschau an. Und auch in den Pausen während der Veranstaltung stand die Postkartenwand bereit, um von den Jugendlichen mit beschriebenen Postkarten befüllt zu werden.



Teilnehmer*innen der Bürgerwerkstatt füllten die Postkarten mit Ideen und pinnten diese an die Postkartenwand. Foto: Michael Bode

Marktaktion

Am Samstag, den 22. Juni 2019 gab es einen Informationsstand zur Landesgartenschaubewerbung auf dem Offenburger Wochenmarkt. Zwischen 09:30 und 12:00 Uhr konnten Bürgerinnen und Bürger Fragen zu der Bewerbung stellen und Anregungen einbringen. Außerdem verteilten Mitarbeiterinnen unter den Marktbesucher*innen auch hier wieder zahlreiche Postkarten.



Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung verteilten Postkarten auf dem Wochenmarkt. Foto: Florian Würth

Postkartenwand auf Reisen

Rundreise durch die sechs Stadtteil- und Familienzentren

Über einen Zeitraum von einem Monat reiste die große Postkartenwand durch die sechs Stadtteil- und Familienzentren Offenburgs. In einigen Stadtteilen besuchte sie dabei das jeweilige Stadtteilstadtfest, wodurch viele Bürger*innen auf die Postkartenaktion aufmerksam wurden. Diese füllten die auffällige Wand engagiert mit beschriebenen Postkarten.

Die Reiseroute sah wie folgt aus:

SFZ Oststadt: Dienstag, 25.06.2019 bis Freitag, 28.06. 2019

SFZ Innenstadt: Montag, 01.07.2019 bis Donnerstag, 04.07.2019

SFZ Stegermatt: Freitag, 05.07.2019 bis Dienstag, 09.07.2019

SFZ Uffhofen: Mittwoch, 10.07.2019 bis Sonntag, 14.07.2019

SFZ Albersbösch: Montag, 15.07.2019 bis Donnerstag, 18.07.2019

SFZ Am Mühlbach: Freitag, 19.07.2019 bis Mittwoch, 24.07.2019



Patrick Rotter, Leiter des SFZ Oststadt, pinnt seine Idee an die Postkartenwand. Foto: Stadt Offenburg



Beim Sommerfest im SFZ Uffhofen wurden zahlreiche Vorschläge an die Postkartenwand angebracht. Foto: Isabelle Schwarzer



Hermann Kälble, Leiter des SFZ Innenstadt, vor der Postkartenwand mit ersten Ideen aus der Innenstadt. Foto: Stadt Offenburg



Auch in Albersbösch freut sich Markus Wolber, Leiter des SFZ Albersbösch, über Ideen. Foto: Stadt Offenburg



Beim Stadtteilstfest Stegermatt wurden einige Ideen an die Postkartenwand gepinnt. Joachim Riffel, Leiter des SFZ Stegermatt, präsentiert diese stolz. Foto: Stadt Offenburg



Simone Müller, Leiterin des SFZ Am Mühlbach, mit den Ideen vom Stadtteilstfest Nordwest. Foto: Stadt Offenburg

Offenburger Ortschaften

Auch in den Ortschaften Offenburgs wurde die Postkartenaktion speziell beworben. In allen elf Ortsverwaltungen lagen seit Januar „LG OG“-Postkarten neben bereitstehenden Boxen aus. Von Mitte Juni bis Ende Juli wurden zusätzlich wöchentliche Aufforderungstexte in allen Mitteilungsblättern der Ortschaften veröffentlicht. Die Texte griffen bereits eingebrachte Ideen und Zukunftsvisionen auf und regten zum Mitmachen an. Zusätzlich wurden auch Plakate (siehe Anhang) in den Ortsverwaltungen ausgehängt, die ebenfalls auf die Aktion aufmerksam machten.

3



landes
gartenschau,
offenburg
2034

Mitmachen – und gemeinsam das Offenburg der Zukunft gestalten!
Seit Beginn des Jahres haben bereits zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen zur Landesgartenschauwerbung und der künftigen Entwicklung Offenburgs eingebracht.

Machen auch Sie mit! Bis Ende Juli liegen hierfür in den Ortsverwaltungen LG OG-Postkarten aus, die darauf warten, beschrieben zu werden. Zur Anregung werden an dieser Stelle bereits eingegangene Ideen und Visionen aus der Bürgerschaft vorgestellt. Heute:
„Im kühlen Schatten der Bäume entlang der Kinzig radeln.“
Klingt gut, oder? Was ist Ihre Idee für eine Landesgartenschau in Offenburg? Schreiben Sie uns!

Und so einfach geht's:
In den Ortsverwaltungen Ideen auf LG OG-Postkarten schreiben und in die dort bereit stehenden Postkarten-Boxen werfen. Oder: LG OG-Postkarten mit nach Hause nehmen, beschriften und portofrei zurück an die Stadt senden. Weitere Informationen auf: www.lg-og.de

Ankündigungstext aus dem Mitteilungsblatt der Ortschaft Zunsweier vom 21.06.2019.

Litfaßsäule an der Hochschule

Hochschule Offenburg, Foyer Gebäude D

Studierende und Mitarbeitende der Hochschule Offenburg hatten ebenfalls die Möglichkeit ihre Ideen auf Postkarten einzubringen. Dazu stellte die Stadt von Mitte Juni bis Ende Juli eine Litfaßsäule im Foyer des Gebäudes D auf dem Campus Offenburg auf. Leere Postkarten konnten abgenommen, mit Ideen beschrieben und wieder angepinnt werden. Viele Studierende nutzten das Angebot und brachten vor allem eine bessere Verkehrsanbindung sowie Vorschläge für gestaltete Flächen an der Kinzig und Möglichkeiten für Sport und Freizeit ein.



Zahlreiche mit Ideen beschriftete Postkarten wurden an die Litfaßsäule gepinnt. Foto: Stadt Offenburg

Ideensammlung

Die Ideen, Anregungen und Anmerkungen der eingegangenen Postkarten wurden in sieben inhaltliche Themenfelder der Landesgartenschaubewerbung eingeteilt: Grün und Biodiversität, Klima, Bewegung und Erholung, Wasser, Infrastruktur und Stadt, Begegnung und soziales Miteinander sowie Ausstellungskonzept. Anregungen, die keinem dieser Themenfelder zugeordnet werden konnten, wurden unter „Sonstiges“ zusammengefasst.

Im Folgenden werden die einzelnen Themenfelder und die zugehörigen Ideen aufgelistet:

Grün und Biodiversität

Kleingärten

Kräuterwanderung

Renaturierte Kinzig: Lehrpfad über Biotop „Kinzig“

Grüne Wiesen

Offenburg zur "grünen" Stadt weiter entwickeln

Überall Wildblumen für die Insekten.

Essbare Stadt: Gemüse und Obst für jedermann (sh. Vorbild Andernach)

Mehr Bäume pflanzen

Mehr Bäume in Wohngebieten

Ein Hecken Labyrinth

Naturkennenlernen für Kinder

Grünzone zwischen Krankenhaus und Bühl: Direkt erlebbare Naherholungsfläche

Mehr Bäume und Sträucher zwischen OG Nordwest und Bühl, auch damit Tiere sich wieder ansiedeln (jetzt: nur kahle Felder)

Mediterrane Pflanzen

Mehr freie Flächen für Grünes

Blühende Bäume

Anlegen einer Streuobstwiese im Bereich "Kulturland"

Erstellen eines Wildbienenstands im Bereich "Kulturland"

Gebietsheimisches Saatgut zum Ansäen von neuen Wiesenflächen und Uferbereichen mit hohem Anteil an blühenden Gräsern und Kräutern (z.B. Saatguthersteller Rieger-Hofmann)

Extensive Mahd mit Balkenmäher und Abräumen des Mahdgutes der Wiesenflächen (Anlegen der Wiesenflächen nach FFH-Standard)

Wildnis-Ecken anlegen mit Brennesseln etc.

Kräuter-Schnecke, Gemüsegarten

Balkonkasten-Pflanztag Ende April / Anfang Mai: Leute können ihre Kästen bringen bzw. kaufen, die mit insektenfreundlichen Arten bepflanzt werden. Außerdem: "Pflanzrezepte" zum Mitnehmen und Runterladen für die gängigsten Kastengrößen. Partner: Gärtnereien, Grüne, BUND, BUO

Bienenkästen

Schulungen zur Herstellung von Kompost und Topferde: Welche Lösung ist für mich die richtige? Worauf kommt es am meisten an, dass es funktioniert?

Wildblumen Pflanzen für die Bienen

Blumenwiese zum Ausruhen
Wir wünschen uns Pflanzen, die bisher einem unbekannt waren
Blumenpflanzen zum Mitnehmen!
Viele Bäume!
Mehr Natur
Frühzeitige Pflanzung von Bäumen und Pflanzen, nicht dass die Anlage erst Jahre später gut aussieht (siehe Lahr)
Blumenkästen aus Holz in der Innenstadt
Obstbäume entlang der Kinzig (für jeden zugänglich)
Schafe entlang der Kinzig (natürliche Abgrasung)
Bepflanzung der Uferpromenade (Schutz vor Verdunstung des Flusses)
Ökologische Wegweiser
Offenburg bringt die Fußgänger Zone (Steinstr.) nicht in den Griff, wie wollen Sie sich dann für die Landesgartenschau bewerben - Bäume werden gefällt?
Bevor die Stadt Offenburg sich um eine Landesgartenschau bemüht, soll sie erst einmal die Grünstreifen und die Kreisverkehre in Ordnung bringen und auch ordentlich halten. So sieht es im ganzen Umland nicht aus. Offenburg braucht keine Ortstafeln, Offenburg erkennt man an den "tollen" Kreisel.
Dringend Kreisverkehre und Stadteingänge besser gestalten und bepflanzen
Naturnahe Umgestaltung der Kinzig
Mehr Bäume, Wasser, Schatten
Dass die Bienen nicht aussterben
Viel Natur!
Nachhaltigkeit beachten!!!

Ein Wildnispfad wie in Neuried-Altenheim wäre mal was Neues
Renaturierung bedeutet mehr Raum der Natur zur Verfügung zu stellen! Also bitte mehr Bäume und Büsche für die Vögel einplanen! Wenn Sie die Natur den Menschen zugänglicher machen, wird die Natur eher zerstört!
Insektenfreundlichkeit berücksichtigen: Im Zuge der Renaturierung könnten Uferzonen entstehen, die als Nistplätze für Insekten interessant sind (z.B. Wildbienen). Wenn hier in der Nähe dann auch noch passende Wirtspflanzen stünden, wäre das ideal.
Einbindung der örtlichen Imker
Noch grüner ist immer gut. Als der Stammkunde bei "Blumenparadies" im Kaufland empfehle ich es, sich mit ihr in Verbindung zu setzen. Sie haben die besten Ideen und Floristen in Offenburg
Lasst die großen alten Bäume stehen, auch in den Stadtteilen! Schafft mehr "grüne Lungen" anstatt Nachverdichtung!!!
Mehr Blumenwiesen in Offenburg
Wiesen zum Chillen und Baden in der Natur
Blumenwiese, in der sich Flusstiere und alle anderen frei entfalten können
Mehr Grünflächen im Seidenpfaden
Mehr Grünflächen auch außerhalb des LGS-Geländes und in den Ortschaften
Bunte Parks für jede Altersklasse (mit Hängematten, Slacklines usw.);
Mehr Blumenbeete und Bäume
Verschönern des Stadteingangs mit Bäume usw.
Mehr Parks in der ganzen Stadt für jedes Alter mit verschiedenen Aktivitäten

Generell mehr Blumen und Bäume in der Stadt für ein besseres Stadtbild

Mehr Grünflächen, mehr Bäume und Pflanzen (auch in der Innenstadt)

Bitte deutlich mehr Blumen in der Stadt mit oder ohne LGS

Mehr Bäume in der Innenstadt

Blumenwiesen und Sitzgelegenheiten umgeben von Natur

Bienenfreundliche Wiesen mit Insektenhotel

Anlage eines naturnahen Nutz- und Ziergartens, der möglichst ohne den Einsatz von Kunstdüngern und Pestiziden auskommt und Lebensraum für die heimische Flora und Fauna bietet. Eventuell in Zusammenarbeit mit dem BUND?

Heimische Saaten verwenden

flow garden, Stadt Hannover

Klima

Trinkbrunnen in der Stadt

Genügend kostenlose Trinkwasserspender auf dem ganzen Gelände

Zusätzlich Brunnen, Bänke und Trinkwasserstellen, die frei zugänglich sind

Autofreie Stadt, mehr Radwege!!!

Klimaneutraler Shuttle-Service zwischen den entfernteren Standorten (z.B. zwischen "Riedpark" und "Bellevue Süd"); lg,og möglichst ohne Anreize für Anreise mit Privat-PKWs! (egal ob Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb)

Verkehrsfreie Zone in der Innenstadt (auch keine Busse) und dafür bessere Fahrradwege

Lieber das Geld in kostenlosen ÖPNV stecken, als die Millionen im Gras zu verstecken. Dann wäre mehr für Klimaschutz getan

Stärkung der heimischen Flora und Fauna

Mehr Grün und Öko in der ganzen Stadt z.B. begrünte Dächer auf den Bushaltestellen

Schönere Naturlandschaft

Sinnesgarten und Sinnesschnecke

Erst einmal Hausaufgaben machen. Man kommt bisher kaum mit Grünflächen klar. Befragung der Bürger

Urban Gardening: Mehr Nutzpflanzen und Heilkräuter im öffentlichen Raum

Heilkräuterwanderung

Bienen ansiedeln

Grünanlagen in Verbindung mit Wasser, z.B. Trinkbrunnen, Bächle (ähnlich wie in Freiburg) für ein Fußbad.

Wenn man viel Geld für die LGS ausgibt, sollte nebenbei auch etwas für das Klima getan werden. Als Beispiel vielleicht die Senkung der Buspreise oder dass die ÖPNVs mehr getaktet werden.

Einen "Unverpackt"-Laden, in dem man sich die Nahrungsmittel selbst portioniert und in selbst mitgebrachte Behältnisse transportiert. Dort wären alle Lebensmittel plastikfrei und man könnte auch andere nachhaltige Utensilien verkaufen.

Unverpackt-Laden

Mehr Schatten als in Lahr

Schattenplätze (Bäume!)

Viel Schatten!

Bei der LGS finde ich es wichtig, dass torffreie Erde verwendet wird, denn der Abbau von Torf beschleunigt den Klimawandel! Bitte Torffreie Erde verwenden!

Klimawandelresistente Pflanzen. Wie geht man mit dem Wandel um?

Klimawandelpfad

Gastronomie: Kein Einweggeschirr, plastikfrei / -arm, Produkte aus fairem Handel (z.B. Kaffee, Tee)

Bewegung und Erholung

Sportplatz

Sportplatz in Uffhofen

Basketballkörbe, Flächen für Vereine

Sport / Freizeit Attraktionen ausbauen
z.B. Rasenfußballplätze

Sport- und / oder Parkanlagen, in denen man sich aufhalten kann

Spielfelder (Fußball- und Basketballplatz) verteilt an der Kinzig

Mehr freie Flächen für Spiel und Sport, Freizeitflächen

Sportliche Verweilstätten

Offenburg sollte die Chance nutzen und einen sehr großen Spielplatz gestalten. Anlagen wie Skaterbahn, Minigolfplatz usw. sollten eingepplant oder optimiert werden.

Spielplatz im Stil von Ninja Warrior. Eventuell mit verschiedenen Parcours für klein bis groß, also für Kinder bis Erwachsene. Viel zum Klettern, Hangeln, Balancieren und Springen.

Toller Holz-Kletter-Spielplatz

Ein Tollspielplatz

Großer Abenteuerspielplatz

Ein Abenteuerspielplatz wie in Achern

Einen Abenteuerspielplatz mit Wasser

Ich wünsche mir für die Kinder und Jugendlichen einen attraktiven Wasserspielplatz und ein Parkour für junge Erwachsene

Abenteuerspielplatz, Barfußpark, Fitnessparcour

Veranstaltung zum Thema Plastik-Verbrauch / Vermüllung der Ozeane

Flachdächer sinnvoll begrünen

Keine Versiegelung

Trimm-Dich-Pfad entlang des Mühlbach zwischen TBO und Brücke Bühl / Weier: Vergleichbar mit der Fläche in Kehl am Rheinufer im Zuge der LGS

Trimm-Dich Parkour

Leicht sportlicher Geschicklichkeits-Parcour

Motorikpark, wie in Kufstein

Fitness-Spielplatz für Erwachsene / Ältere z. B. Rudertrainer, Armfahrrad, Beintrainer usw. Beispiele siehe. www.playfit.de

Fitness-Geräte

Fitnessgeräte für Erwachsene ähnlich wie an französischen Autobahnen

Bodentrampolin für Kinder

Große Kletterwand

Outdoor-Kletterparcour

Hochseilgarten

Kleiner Barfußparcour

Langer Barfußpark

Langer Barfußpfad

Barfußlabyrinth

Ausgeschilderte Wege zum Joggen, Radfahren, ...

Spazierwegerunden / Joggingrunden mit km-Angaben

Velosolution und Eisbachsurfen für den Urlaub zuhause.

Einen großen Kletterbaum und Wasserspiele, die nutzbar sind

Parcour-Flächen

Neuer Skatepark
Skatepark mit hochwertiger
Ausstattung
Wohlfühloasen an der Kinzig
Ruheoasen
Eine Ruheoase mit Liegestühlen an
der Kinzig

Wasser

Tretboote bzw. Stocherkähne (siehe
Tübingen) auf dem Mühlbach
Paddelstrecke einplanen
Wakeboardanlage
Surfmöglichkeit im Mühlbach am
Großen Deich (s. Englischer Garten /
München)
Ein großer toller Wasserspielplatz
Großer Wasserspielplatz
Wasserspielplatz für Kinder
Wasserspielplatz (3)
Wasserspielplatz für Kinder am
Mühlbach zwischen TBO und Brücke
Weier / Bühl
Viele Wasserspiele
Eine Wassertretstelle
Springbrunnen
Das Wasser erleben können - direkten
Zugang finden
Besserer Zugang zum Wasser
Die Kinzig erlebbar machen, bei Hitze
mit den Füßen das Wasser erreichen,
auch den Mühlbach mit einbeziehen.
Aufenthaltsgebiete zum Wasser hin,
die auch dem Hochwasserschutz -
den wir auch benötigen - nicht
abträglich sind.
Kinzig mehr ins Stadtbild integriert
(z.B. mit Liegewiese, Grillstelle,
Promenade)
Furten, die bei Niedrigwasser das
Queren der Kinzig ermöglichen.

Kinzig-Umgestaltung, dass man dort
besser relaxen kann. Mit Bänken,
Cafés, Beachbars und Grillstellen.
Mehr Bänke und Sitzmöglichkeiten!
Sandstrand-Bereich mit Strandkaffee
Ein Platz zum Sterne kucken!

Naturteich
Ein See
Mehr Bademöglichkeiten
Ein Flussbad nach Vorbild des Oberen
Letzens in Zürich, wo auf eigene
Verantwortung in der Limmat
geschwommen werden kann.
Räderbad
Die Kinzig sollte vom Großen Deich bis
Ende Landesgartenschau
rückgestaut werden, sodass in
diesem Bereich immer Wasser ist.
Deichrückverlegung des westlichen
Kinzigdeichs südlich von Weier
("Riedpark") mit Neuschaffung eines
Seitenarmes der Kinzig
Damm zwischen Kinzig und Mühlbach
durchlässig gestalten, d.h. Damm
hinter Mühlbach verlegen
Verbindungen zwischen Gifiz und
Kinzig (klareres Wasser im Gifiz)
Verlegung der Kinzig durch den Gifiz
(Renaturierung)
Öffnung der Kinzig nach Westen in
Höhe des Gifiz-Sees!
Kinzig in die Innenstadt leiten (kleine
Bäche)
Renaturierung des Kinzigufers
zwischen Großem Deich und
Bühl/Weier
Keine Wasserschutzgebiete
umdeklarieren
Brunnen

Säuberung der Kinzig

Workshops mit Kindern: Was lebt in der Kinzig?

Thema: Flößerei auf der Kinzig

Kinziglehrpfad mit Themen: a) Flußlauf früher - heute (2019) - 2034; b) Fischbestand damals - heute; c) Bedeutung der Kinzig (Flößerei); Station Floßbau

Infrastruktur und Stadt

Attraktive Picknick und Grillplätze

Grillstellen mit Sitzgelegenheiten entlang der Kinzig

Bitte viele Grillplätze für Schaschlik und Bier trinken

Picknick-Gelände mit Sitzgelegenheiten und überdacht und WCs

Ein Naturkindergarten am Bellevue Nord. Einzugsgebiet: Waltersweier, Weier, Griesheim, Bühl

Fußgängerbrücke am Bellevue Nord - Verbindung zwischen Waltersweier und Bühl

Veranstaltungshalle, die später als Sporthalle genutzt werden kann; tauglich für Ausführungen von Deutschen Meisterschaften im Geräteturnen, Volleyball, Handball und Basketball.

Mehr Brücken über die Kinzig

Mehr Querungsmöglichkeiten der Kinzig

Bessere und mehr Verbindungen über die Kinzig

Mehr Brücken über die Kinzig für einen besseren Weg

Brücken für Fußgänger und Radfahrer über die Kinzig

Gute Geh- und Fahrradwege

Gute Verbindung zwischen Innenstadt und LGS-Gelände

Eine Fuß- und Radwegunterführung vom Zwingerpark zum Bürgerpark

unter der Hauptstraße, parallel zum Mühlbach.

Anschluss der Radfahrer und Fußgänger über das erschließende Burda Sport Gelände an den Messekreisel / die Kinzigbrücke

Mehr Fahrradabstellplätze in der Innenstadt; bessere / mehr Fahrradwege; bessere Busverbindungen in die Dörfer (auch nach Sand, Legelshurst)

Erneuerung des Radnetzes / -wege auf dem Kinzigdamm

Der Kinzigdamm ist eine der stärksten befahrenen Radfahrstrecken in Offenburg. Wir schlagen vor, eine Untergrundinfrastruktur für Fahrräder zu entwickeln. Diese wäre klimatisiert und man hätte keinen Gegenwind, wie es oft der Fall ist.

Radwege auf der Deichkrone und unten an der Kinzig entlang

Radschnellwege

Fahrradautobahnen und einen kostenlosen öffentlichen Nahverkehr

Straßenbahnverbindung von Straßburg nach OG über die Dörfer ausbauen

Für die LGS wünsche ich mir eine gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Nah-Verkehrs-Angeboten, die besser gestaltet sind als es im Moment in Offenburg der Fall ist.

Bessere ÖPNV-Anbindung Stadt / Bahnhof an Hochschule

Öffentlicher Nahverkehr muss ausgebaut werden

ÖPNV im Stadtgebiet (Ortsteile - Stadt, vor allem Albersbösch, Uffhofen, Hilboldsweier etc.) sollte erheblich preiswerter sein!!!

Öffentliche Verkehrsmittel / Elektro Busse; ÖPNV vergünstigen

Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel (Straßenbahn?)

Verbesserte Busverbindungen

Semesterticket

Allgemein bessere Verkehrsanbindung der Hochschule

Bahnhalt Landratsamt / Hochschule

Neuer S-Bahn-Haltepunkt beim BURDA Medienpark (Am Kestendamm)

Genügend Parkplätze

Parkhaus auf dem Gifiz-Parkplatz und Entsiegelung der künftig nicht mehr benötigten Parkflächen. Das Parkhaus kann nach der LGS als Pendlerparkplatz mit Busanbindung für die Innenstadt genutzt werden.

Schnell handeln und die zukünftige Verkehrsplanung mit ökologischen Augen und Weitsicht gestalten

Elektrorollerverleih

Druckereigelände mit in Planung nehmen. Das wäre ein tolles Tor zu Offenburg.

Abriss der Burda-Druckerei wäre optisch ein großer Gewinn für das Viertel, da nicht mehr zeitgemäß und daher eine Verschönerung Offenburgs

Wohnquartiere komplett ohne Autos

Ökologisches Wohnen / alternative Wohnmodelle

Heilbronn macht das gerade sehr gut! Das Gelände weiterhin gut nutzen - städtebaulich!

Sitzflächen an der Kinzig

Moderne attraktive Parkanlagen

Den Park attraktiver gestalten, durch mehr Sicherheit, Sitzmöglichkeiten, Grillstellen und bessere Pflege (Rasen, Blumen, Müll).

Einbeziehung vom Bürgerpark ! z.B. auch Barfußpark - Aussaat Wildblumen

Schöneren Marktplatz (Bsp. Kehl)

Mehr Sitzmöglichkeiten in der Stadt (Holzpaletten, Holzbänke)

Mehr Nutzflächen im Bereich der Kinzig z.B. Beachvolleyball-, Fußballfeld; Strandcafé, Restaurants, etc.

Mediterrane Wege und Mauern

Keine Designer-Möbelierung wie am Mühlbach. Diese sind inzwischen überall im gleichen Stil anzutreffen mit der Folge: Langweilig, austauschbar mit jeder anderen Stadt

Genügend Toiletten

Free Wifi in Stadt und Umgebung

Einbindung des Gifiz See, strukturierte Radwege

Mehr Gastronomie an Spazierwegen. Bis jetzt kilometerweit kein Kiosk / Café

Renovierung der Schulen und mehr Plätze in Schulumgebung, an denen man seine Freizeit gerne verbringt!

Wir wünschen uns auch einen Bereich für Hundebesitzer, da durch die LGS Flächen verloren gehen, die zum Gassi gehen genutzt werden (Wiese an der Kinzig). Schön wäre es, wenn Hunde auf dem Gelände der LGS erlaubt wären!

Eingezäuntes Hundeauslaufgebiet / Badestelle

Begegnung und soziales Miteinander

Thema Begegnung

Shisha Bar

Grillstelle

Öffentliche Grillplätze, unkompliziert
und unbürokratisch

Grill- und Picknickstellen an Kinzig und
Mühlbach

Im KewGarden abgeguckt:

PicknickKorb mit Lunch oder Tea-
Time (Sandwiches, Tee,
Scones..)verleihen. Koffer mit Decke
und Geschirr gegen Pfand kommt
zurück

Cafés, Bars entlang der "Strand-
promenade"

Cafés nahe bei der Kinzig, zur
Sommersaison mit einem Steg nahe
dem Wasser

Cafés

Sitzmöglichkeiten am Kinzigstrand

Einen Bauspielplatz für Kinder

Eine Jugendfarm

Ein Baumhaus zum Übernachten

Mehr Spiele

Wasserspielplatz für kleine und große
Kinder

Abenteuerspielplatz an der Kinzig

Großer Spielplatz

Einen Kinderbereich

Aufpasser für Kinder

Ein sehr großer Spielplatz, der auch
danach ein Treffpunkt für Familie mit
Kindern von 0-18 Jahren bleibt.

Aufbau wie ein Märchen - Bsp.

Rapunzel (Turm aus Rosen)
Rotkäppchen (Wald) Hänsel & Gretel
- versch. Themenbereiche dargestellt
mit Lichtern, Pflanzen, Musik,
Figuren, Wasser

Mit Leuten, die z.B. eine

Gehbehinderung haben und in einem
Rollstuhl sitzen, eine Tour machen
und ihnen alles zeigen und erklären

Workshops, Führungen,
generationsübergreifend

Projekt mit Senioren, bspw. Schüler
vom Oken-Gymnasium pflanzen mit
Senioren Blumen ein

Interkultureller Garten

Gemeinsame Gärten in den Vierteln

Familienfreundliche Preise, Abendtarif

Es ist wichtig, dass die
Landesgartenschau für jeden Bürger
frei zugänglich ist und nicht nur für
Leute, die es sich finanziell leisten
können!

Einen attraktiven Stadtpark, der belebt
und bespielt wird. Mit Spielplatz,
Kiosk / Eiscafé / Bar

Mehr Attraktionen

Ein Stadtgarten in dem auch mal was
los ist!!

Eine Parkbühne mit regelmäßigen
Sommerkonzerten unterschiedlicher
Art

Schön gestaltete Treffpunkte mit Musik
aus aller Welt zu einem fairen Preis

Mehr kulturelle Aktivitäten schaffen

Mehr Open-Air Kunst: Graffiti,
sustainable Art, Skulpturen etc.

Mehr Möglichkeiten für Freizeit-
aktivitäten

Flächen mit Aufenthaltsqualität für
Offenburger*innen

Kulturflächenerschließung: Mehr
Flächen wie Skatepark am Gifiz. Orte
schaffen für subkulturelle
Veranstaltungen, die ohne hohen
Verwaltungsaufwand gemietet
werden können.

Deich in Elgersweier umgestalten mit Grillplatz, Bademöglichkeiten,

öffentlicher WC, Liegewiese, Beleuchtung

Ausstellungskonzept

Viele kreative Mitmachaktionen
Schönes Freizeitprogramm für Jugendliche!
Angebote zum Mitmachen bei YOGA- und Entspannungsübungen, evtl. für verschiedene Altersgruppen (täglich!)
Viele Bastelangebote auch für Erwachsene
Kunst im öffentlichen Raum: Ausstellungen, Installationen, Urbane Kunst
Kunsthandwerk (das auch bleibt)
Fotoprojekte mit Fotoausstellungen
Eine Skulptur am Eingang der Landesgartenschau aufstellen als Zeichen: "Hier sind wir richtig."
Ausstellungen und Angebote auch in den einzelnen Teilgemeinden!
Kunstaussstellungen von regionalen Künstlern, die um Nachhaltigkeit bemüht sind. Kunst, die sich mit Landschaft beschäftigt und mit dem Kontrast. Ausschreibungen, die auch unbekanntem Künstlern die Möglichkeit bieten mitzuwirken wie z.B. Europawürfel
Schwarzwald-Café: "Mehrgenerationen"
Erzählcafé: Leute erzählen z.B. Geschichten von früher
Autorenlesungen zu den Themen: Natur, Ökologie, Wasser, Umwelt (Kooperation mit Stadtbibliothek)

Genügend Showbühnen für sportliche, musikalische und kulturelle Vorführungen

An der Messeterrasse laufende Auftritte von Künstlern und Musikern

Konzerte - auch klassische Musik und Klaviermusik

Wir, die Herzblut Musikanten aus dem Großraum Ettenheim - Böhmisches Musik - sind gerne dabei

Bei den Gastronomie Angeboten sollten auch kleiner Vereine und Organisationen zum Zuge kommen und nicht nur fast food angeboten werden.

Viel mehr Personal als in Lahr

Billige Tarife für Familien, Kinder, Senioren

Kombiticket für die LGS (Stegermattbad + Eintritt LGS)

Kein Parkplatzchaos

Rücksichtnahme der Uffhöfener Einwohner zwecks Gifizbesuchs!

Veranstaltungsparte z.B. für Musik so wählen, dass Anwohner nicht dauergenervt und dauerbelastet werden.

Kunsthistorische Themen, speziell was in Offenburg war, Plätze theoretisch beleben: Frauen-Männerbad und Waschplatz an der Kinzig usw.

Sonstiges

Bürgerbeteiligung im kompletten Ablauf, vielleicht schon zu spät begonnen

15 Jahre im Voraus eine Bürgerbeteiligung! Klasse! Und wie viele Tage waren das nochmal fürs Krankenhaus??

Beteiligung Kinder 8-12 Jahre

Baustellen-Führungen im Vorfeld

Neues, kreatives Logo

Logo: Pfeil statt Komma zwischen lg -- > og.

Hallo zusammen, ich finde euer Logo "lg, og" mega cool und vielseitig flexibel. ABER: total langweilig und eindimensional umgesetzt. in der Schutterwälderstr. z.B. fällt das Plakat vor dem weißen "leeren Schnee-Eulen"-Plakat überhaupt nicht auf. Die blaue Kinzig wirkt zudem wie ein Riss des Plakates. Das könnt ihr besser! Ich liebe OG.

Das Logo ist hässlich. Wenden Sie sich an Herrn Schlaich vom TG an der Gewerbeschule Lahr. Dieser würde sich freuen, mit seiner Abi-Klasse (Medientechnik + Gestaltung) Ihnen kostenlose Ideen für ein besseres Logo zu entwerfen.

Offenburg App mit LGS-Plan integriert
Stadttouren

Wenn es tolle Ideen gibt, dann nicht erst 2034 verwirklichen. Schnell handeln

Dass die Kinzig nicht zu sehr verändert wird!

Ein Ponyhof am See

Schon jahrelang verschmutzte Straßen und Gehwege, vernachlässigte Grünanlagen, aber 200.000 € für Gutachten-Kreisel, bringen Sie das alles in Ordnung, dann brauchen die

Bürger von OG keine LG! Und nach gefühlten 100 Jahren endlich eine Lösung am Zebrastreifen am Bahnhof!

Die ist so unnötig wie ein Kropf!
Verwenden Sie dieses Geld besser für die Sauberkeit in der Stadt - oder noch besser für die Schulen (Mensa) für die Kitas, Einstellung von Erzieherinnen oder Blumenschmuck an den Kreiseln! Und vor allem für die Sicherheit der Offenburger Bevölkerung!!!

Viel Freude und viel Glück und viel Freiheit

Meiner Meinung nach ist dies rausgeschmissenes Geld. Das Geld kann sinnvoller verwendet werden.

Wir haben so viel Schönes um das geplante Gebiet, warum bezieht man das Gifizgelände nicht teilweise ein? Wäre doch schön... Gifiz ist ein Teil von OG und das schon immer...

Offenburger Logo als Buchsform auf Draht o.ä. Pflanze auf dem Kreisverkehr bei der Kinzigbrücke

Auf Nachhaltigkeit achten. im Sinne von LANGfristig auch NACH der Schau finanzierbar!

Medizinische Infrastruktur dezentralisieren

Strafzettel für Verschmutzungen (Hundekot, Graffiti, Zigaretten)

"Bio meets Technik"

Möglichkeit für Gewerbe und Wirtschaft zeitgemäße Themen aus dem Bereich Gesellschaft / Arbeit / Produkt bürgernah dazustellen. Dazu klares, frühzeitiges Sponsoring-Konzept.

Um Offenburg attraktiver zu machen: Events, Radwege, Begegnung

Millionen minus Lahr; Besser Millionen in KITAS, Schulen, etc. anlegen

Brauchen wir wirklich eine LGS? Haltet doch mal die Plätze sauber, die in Offenburg noch grün sind. Gewinn machen doch dabei nur verschiedene Unternehmen, der Bürger (Offenburger) zahlt noch Eintritt dafür. Nein danke

Sehr geehrte Frau Siefert, können Sie mir erklären wie Offenburg eine Landesgartenschau ausrichten will, die bekommen ja nicht einmal die Kreisel bepflanzt. Offenburg bräuchte keine Ortsschilder, es ist sofort erkennbar an den Kreiseln.

Stärkung der Oststadt: Mehr Fläche für Gastronomie, Einzelhandel; Belebung der Außenbezirke. Eine Stärkung der Innenstadt muss mit einer Stärkung der Außenbezirke einhergehen z.B. Subkultur. Mietpreise in

Außenbezirken müssen sinken, um Ausgleich zu schaffen und Lebensqualität zu steigern.

Als mein Großvater vor dem 1. WK nach seiner Gesellenwanderschaft zurück kehrte ins heutige Bad Saulgau, hat sein Ausbildungsmeister gesagt, Maximilian Xaver Schuhmacher, der am 06.10.1876 im heutigen Bad Saulgau geboren wurde: Du kannst wählen zwischen Freiburg und Offenburg. Freiburg ist eine schöne Stadt aber Offenburg ist dein Beruf als Kirchenvergolder und Restaurator eine bessere Zukunft. Weil Offenburg eine Industrie, Handwerk, Kaufbüro und für alles fast vorhanden ist. Stadt ist für Weine aber nicht für Gartenbau mithalten kann. Und auch Messestadt ist Offenburg in allem

Ihre Ansprechpartnerinnen

Zur Planung:

Traute Siefert
Stadt Offenburg
Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz
Wilhelmstr. 12
77654 Offenburg

E-Mail: traute.siefert@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2443

Zur Bürgerbeteiligung:

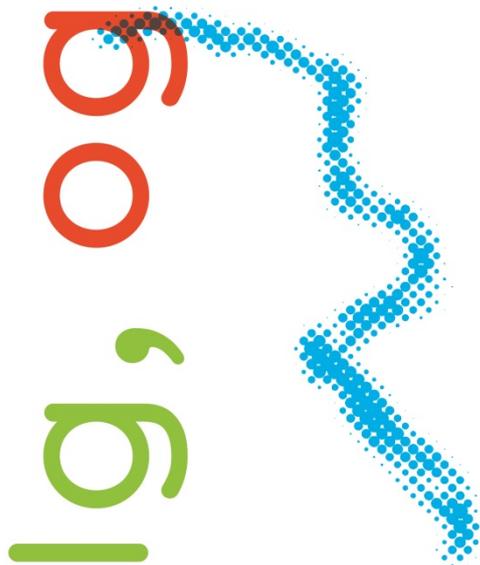
Marina Brügel
Stadt Offenburg
Stabsstelle Stadtentwicklung
Hauptstraße 90
77652 Offenburg

E-Mail: marina.bruegel@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2522

Aktuelle Informationen zur Landesgartenschaubewerbung der Stadt Offenburg finden sich auf: www.lg-og.de

Copyright: Stadt Offenburg, Stabsstelle Stadtentwicklung, September 2019

Anlage



Offenburg
bewirbt sich um die
Landesgartenschau
2034.

Postkarten-Vorderseite



Machen Sie mit! Denn nur
gemeinsam mit Ihnen wird es
unsere Landesgartenschau.
Schreiben Sie uns. Wir freuen
uns auf Ihre Anregungen
und Ideen, wie unsere Stadt
noch grüner und lebenswerter
werden kann.

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 
ANTWORT

Stadt Offenburg
Postfach 24 50
77614 Offenburg

Postkarten-Rückseite



Ihre Ideen für unsere Landes- gartenschau:

Kinzig

Wasserspielplatz, Schilfufer,
Kiesinseln in der Kinzig,
begehbarer Wasserlauf zum
Kneipen ...

Grün

Feuchtwiesen, Hochbeete,
Bienengärten, Streuobstwiesen,
Natur erleben ...

Bewegung und Erholung

barrierefrei, Ruheinseln mit
Himmelsliegen, multifunktionaler
Sandplatz, Freizeitanlagen
(bspw. Minigolf) ...

Klima

Bänke mit Schatten, erneuerbare
Energien, klimaneutrale Mobilität,
Trinkbrunnen ...

Infrastruktur / Stadt

Fußgängerbrücke über die
Kinzig, schlüssiges Parkkonzept,
strukturierte Radwege, gute
innerstädtische Erreichbar-
keit ...

Begegnung und Miteinander

Ort der Stille, Gemeinschafts-
gärten, Generationenpark,
gemeinsame Kunstprojekte ...

Und was ist Ihnen wichtig? Schreiben Sie uns!

Und so einfach geht's: In den städtischen Ein-
richtungen Ideen auf LG OG-Postkarten schreiben
und in die dort bereit stehenden Postkarten-Boxen
werfen. Oder: LG OG-Postkarten mit nach Hause
nehmen, beschriften und portofrei zurück an die
Stadt senden.



Offenburg
bewirbt sich um die
Landesgartenschau
2034

Das Plakat zur Postkartenaktion.